

P

LANGJÄHRIGER KAVO-GESCHÄFTSFÜHRER GEHT IN RUHESTAND

(KaVo/Dentalzeitung) Heiner Zinser, langjähriger Geschäftsführer der KaVo-Unternehmensgruppe, ist nach 37 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet worden. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, KaVo zum Marktführer für zahnmedizinische Instrumente und Einrichtungen sowie zahntechnische Geräte zu entwickeln.

Er begann 1968 als Entwicklungsingenieur bei KaVo. Damals beschäftigte das Unternehmen rund 850 Mitarbeiter. 1972 übernahm er die Leitung des Gewerblichen Rechtsschutzes, 1986 wurde er stellvertretender bzw. 1988 alleiniger Geschäftsführer der KaVo Innovationsgesellschaft. Seit 1992 ist Heiner Zinser Mitglied der Unternehmensleitung und damit an höchster Stelle mit verantwortlich für die Geschicke der mittlerweile auf ca.

3.300 Mitarbeiter angewachsenen Unternehmensgruppe. Die Zuständigkeit von Hei-



Heiner Zinser führte zahlreiche Produkte innovativ durch seine Arbeit zum Erfolg.

ner Zinser bei KaVo umfasste im Schwerpunkt die Bereiche Technik und Produktion für sämtliche Standorte im In- und Ausland,

Produktstrategien und Entwicklungsprojekte, Qualitätsmanagement sowie Standortplanung und -entwicklung. Heiner Zinser hatte maßgeblichen Anteil an zahlreichen Produktinnovationen, die KaVo zum Erfolg führten und den Markt bestimmten. Dazu zählen „Systematica“, die meistverkaufte Behandlungseinheit in der KaVo-Geschichte, „KaVo KEY Laser“, der erste Laser der Welt zur Behandlung von Zahnhartsubstanz, und „ERCOcom“, das weltweit erste komplexe Multimedia-System für die Zahnarztpraxis – um nur einige wenige stellvertretend zu nennen.

Viele gute Wünsche und Dank für die herausragenden Leistungen geben die Geschäftsführer Dr. Martin Rickert und Markus Vatter im Namen KaVos Heiner Zinser mit auf den Weg in den wohlverdienten Ruhestand.

P

2. JAHRESTAGUNG DER DGKZ IN DÜSSELDORF

(Dentalzeitung) Vom 3.6. bis 4.6.2005 lädt die Deutsche Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin (DGKZ) ins Düsseldorfer Hilton Hotel zu ihrer zweiten Jahrestagung ein. Noch im Jahr 2003 hatte die DGKZ das Thema „kosmetisch/ästhetische Zahnmedizin“ als den Trend für die Zukunft proklamiert. Heute kann man sagen, die Zukunft hat bereits begonnen. 2004 haben unzählige Fachgesellschaften und Verbände im Rahmen ihrer Kongresse und Jahrestagungen genau dieses Thema aufgegriffen und schwerpunktmäßig behandelt.

Es gab kaum eine Disziplin, die nicht auch unter kosmetisch/ästhetischen Gesichtspunkten beleuchtet worden wäre. Ebenso widmeten die meisten zahnärztlichen Fachpublikationen diesem Thema zahlreiche Beiträge. Hierbei wurde eins immer wieder deutlich – die Qualität der zahnärztlichen Leistung ist entscheidend für den Erfolg. Um den Selbstzahler, der eine vor allem kosmetisch motivierte Behandlung wünscht, zufrieden stellen zu können, bedarf es absoluter High-End-Zahnmedizin. Mit ein bisschen

Ästhetik wird er sich nicht begnügen. Er erwartet das absolut bestmögliche Ergebnis. Da in diesem Zusammenhang eine intensive



Düsseldorf empfängt die Teilnehmer der zweiten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin (DGKZ) im Juni 2005.

Fortbildung unabdingbar ist, bietet die DGKZ auch in diesem Jahr wieder ein sehr anspruchsvolles Programm.

Im Rahmen der 2. Jahrestagung der DGKZ werden hochkarätige Referenten über alle relevanten Themen zur „Frontzahnäs-

thetik“ sprechen. Diese Zahnregion ist die Visitenkarte eines jeden Lächelns und genießt somit besondere Aufmerksamkeit.

Themen wie Zahnfarbestimmung, Bleaching, Restaurationen in Verbindung von Adhäsivtechnik, Kompositen und Keramiken, Veneer-Technik, CAD/CAM-Technologie, rot-weiße Ästhetik, Implantologie, Lasertherapie, Kieferorthopädie und Kieferchirurgie – alles immer unter den Gesichtspunkten der Frontzahnästhetik, werden sowohl im Mainpodium als auch in diversen Workshops intensiv behandelt.

Dass „Cosmetic Dentistry“ mehr ist, als schöne Veneers und Füllungen, liegt somit auf der Hand, denn sie ist ein Praxiskonzept, das neben High-End-Zahnmedizin auch die professionelle Falldokumentation, praxisorganisatorische Gesichtspunkte und rechtliche Aspekte umfasst.

Infos erhalten Sie unter: Oemus Media AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, Tel.: 03 41/4 84 74-3 09, Fax: 03 41/4 84 74-2 90. Mitglieder der DGKZ zahlen eine reduzierte Kongressgebühr.